

BOBI Panorama Pinzgau



SCHULE UND WIRTSCHAFT IM DIALOG



Johanna Harms



Mädchen & Technik 1

Girls' Day - Mädchen ran, an die Technik!

Eine dynamische Arbeitswelt mit einem breitgefächerten Angebot an Lehrberufen, weiterführenden Schulen und neuen Ausbildungsmöglichkeiten stellt junge Menschen und deren Eltern heute vor die große Herausforderung, die „richtige“ Entscheidung zu treffen.

• Typisch weiblich!

Vor allem gezielte Angebote und Schnuppermöglichkeiten für Mädchen sind gefragt, denn junge Frauen in Österreich schöpfen ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus! Trotz besserer Schulabschlüsse entscheiden sie sich im Rahmen ihrer Ausbildungs- und Studienwahl noch immer überproportional häufig für „typisch weibliche“ Berufsfelder oder Studienfächer. Mehr als die Hälfte der Mädchen wählt aus nur zehn verschiedenen Ausbildungsberufen - kein einziger handwerklicher oder naturwissenschaftlich-technischer ist darunter. Heute fehlt den Betrieben aber gerade in diesem Bereich zunehmend qualifizierter Nachwuchs.

• Früh übt sich...

Damit Mädchen und junge Frauen im Hinblick auf ihre Ausbildung freie und selbstbestimmte Entscheidungen treffen können, ist es wichtig, dass sie bestens vorbereitet und informiert sind - ganz nach dem Motto: „Berufsorientierung - je früher desto besser!“ So kann auch das Interesse an handwerklich-technischen Berufen oder Studiengängen aus dem Bereich MINT - Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik - geweckt werden. Effektive Berufsinformation für Mädchen ebenso wie Burschen sollte demnach nicht nur frühzeitig ansetzen, viele reale Erfahrungsmöglichkeiten bereithalten, sondern auch als kooperative Aufgabe von Schulen, Betrieben, bildungspolitischen Akteuren, Gemeinden und Eltern betrachtet werden.

Elisabeth Ramp, Projektkoordinatorin EuRegio Girls' Day

beauftragt durch: gefördert durch:



bmask.gv.at
BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES UND KONSUMENTENSCHUTZ

Wer weiß denn noch, was „Schnuraln“ ist?

Sieben Leoganger Hoteliers und Gastwirte haben eine Vision, diese nennt sich „Schnuraln“.

LEOGANG. Das Neugierigsein, das Aufmerksamkeit auf die Wunder der Natur, das Genießen der selbstgemachten Köstlichkeiten, all das nennt man in Leogang „Schnuraln“.

Unter dem Motto „Leoganger Herbst-Schnuraln“ bieten sieben Leoganger Hotels und Gastwirte zwischen 22. September und 9. Oktober erstmals ein spannendes und unterhaltsames Wander- und Kulinarikprogramm an.

Bauernherbst-Kooperation

Dieses Programm findet in Kooperation mit dem „Salzburger Bauernherbst“ statt, der für Brauchtum und Kultur im Salzburgerland in seiner ursprünglichen Form steht. Täglich stehen Themenwanderungen wie Kraftort-, Murmeltier-, Hof-, Bergwerk-, Menü- oder Kulturwanderung an.



In Pose: Die sieben Küchenchefs der am Herbst-Schnuraln teilnehmenden Betriebe.

Foto: Privat

Herbst-Schnuraln gliedert sich in drei Schwerpunkte: Das Erleben von Leogangs Natur, Kulinarik und Brauchtum. Als Höhepunkt der Themenwanderungen gilt die „Schnuralne Menüwanderung“.

Köstliche Gerichte

Sechs Gastgeber erfreuen mit einem Sechs-Gänge-Menü auf sechs Etappen. Nach jedem köstlichen Gericht machen sich die Wanderer auf zum nächsten Partnerbetrieb und genießen

dabei die herrliche Natur am Fuße der Steinberge.

Die sieben Partner

Folgende Partner haben sich zusammengetan: Hotel Salzburgerhof, Hotel Forsthofgut, Hotel Riederalm, Hotel Bacher, Gasthof Hüttwirt, Hotel Forsthofalm und Natur-Aktivhotel Rupertus. Mehr Infos gibt es unter www.herbst-schnuraln.at

Von unserer Regionautin
Helga Berger

Glückliche Gewinnerin erhielt Gutschein



Im Zuge des Pinzgauer Gesundheitstages im Saalfeldner Congress Center wurde von der Wiener Städtischen Versicherung AG ein Gutschein für ein

Wellnesswochenende für zwei Personen verlost. Der Gutschein wurde nun der glücklichen Gewinnerin, Frau Maria Rothart aus Saalfelden, von GL Andreas

Schwab, VO Gerald Rieder sowie den Saalfeldner Außendienstmitarbeitern Wolfgang Kultsar und Franz Oberschneider übergeben.

Foto: Privat